

FEIERN, FORSCHEN, FÖRDERN – UNSERE GEMEINDE IM FOKUS



© Marcel Schlatter

In dieser Ausgabe der Neuhuuser News erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung aus spannenden Themen und aktuellen Ereignissen aus unserer Gemeinde. Ein besonderes Highlight ist die neue Koordinationsstelle Alter, die am 1. März 2025 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Unsere Alterszentren haben das Q-Audit mit Bravour bestanden! Die hohe Qualität der Betreuung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Angebote wurden bestätigt. Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die diesen Erfolg mit ihrem Engagement möglich gemacht haben.

Kennen Sie die Zirkusschule «et voilà»? In dieser Ausgabe porträtieren wir diese faszinierende Erfolgsgeschichte, die Kindern und Jugendlichen die Kunst der Akrobatik, Clownerie und Jonglage näherbringt.

Unsere Gemeinde wurde erneut mit dem Label «Energierstadt» ausgezeichnet – ein Beweis für unser anhaltendes Engagement in den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige

Entwicklung. Wir stellen Ihnen unsere Fachstelle Energie vor, die Ihnen wertvolle Tipps und Beratungen rund um das Thema Energie bietet.

Der Historiker Martin Harzenmoser nimmt Sie mit auf eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit und erzählt die Geschichte der Villa Berbice. Lassen Sie sich von den historischen Hintergründen und geheimnisvollen Erzählungen dieses besonderen Ortes verzaubern.

Schneespass, Abenteuer und unvergessliche Erlebnisse – das Skilager der Schule Rosenberg hat längst Kultstatus erreicht! In dieser Ausgabe teilen wir lustige Anekdoten und beeindruckende Bilder von der diesjährigen Fahrt in die Berge.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der neuen Neuhuuser News.

Für das Redaktionsteam:
Sabine Studer

EDITORIAL

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser



Die Quartierbegehung 2023 zum Thema «Altersfreundliche Gemeinde» hat uns wichtige Erkenntnisse geliefert: Besonders der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle für Altersfragen wurde deutlich geäussert. Dieses Anliegen haben wir nun umgesetzt. Die neue Koordinationsstelle Alter hat ihre Tätigkeit am 1. März 2025 aufgenommen. Unser Ziel ist es, Ihnen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen, sei es durch Information, Dienstleistungen, Vernetzung oder konkrete Unterstützung. Die Koordinationsstelle Alter vernetzt zugleich alle Akteure in der Altersarbeit. Sie ist das Ergebnis Ihrer Rückmeldungen und ein wichtiger Mosaikstein für die Altersarbeit in unserer Gemeinde.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Angebot zu nutzen – sei es für Ihre Anliegen und Fragen oder um sich mit Ideen zur Alltagsgestaltung einzubringen. Alle Interessierten sind zudem herzlich eingeladen, an der Informationsveranstaltung vom 8. Mai 2025 im Kirchgemeindehaus teilzunehmen.

Christian Di Ronco
Bau- und Altersreferent

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Porträt
- 4 Koordinationsstelle Alter
- 5 Energiestadt
- 6 Alts us Neuhuuse
- 7 Jungi us Neuhuuse
- 8 Letzte Seite

AUS DER GEMEINDE

Qualitätsmanagement auf höchstem Niveau: Alterszentrum und Spitex glänzen im Audit von Christian Di Ronco



Im Jahr 2024 haben das Alterszentrum und die Spitex Neuhausen am Rheinflall ein umfassendes Qualitätsaudit durchgeführt und beeindruckende Ergebnisse erzielt. Über 67 % der untersuchten Teilbereiche an beiden Standorten erreichten eine überdurchschnittlich hohe bis sehr hohe Qualität. Besonders erfreulich ist, dass die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner, Klienten und Mitarbeitenden signifikant gesteigert werden konnte. Im Benchmark mit den anderen Heimen mit gleicher Grösse sei es im Kanton Schaffhau-

sen oder der Schweiz schneidet das Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinflall um einiges besser als der Durchschnitt dieser Vergleichsgruppe ab. Diese Leistung wurde mit einer erneuten Zertifizierung belohnt.

Das Audit diente nicht nur einer Standortbestimmung, sondern bewertete auch die Wirksamkeit der seit 2019 umgesetzten Optimierungsmassnahmen. Trotz der Herausforderungen, insbesondere während der Pandemie, zeigen die Ergebnisse die engagierte und hervorragende Arbeit aller Beteiligten. Besonders die

Spitex-Dienstleistungen in Krankenpflege, Hauspflege und Haushilfe wurden als überdurchschnittlich positiv bewertet.

Im Mittelpunkt der Bemühungen steht das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Klientinnen und Klienten. Das Ziel bleibt klar: Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums eine erstklassige Betreuung zu wirtschaftlichen Preisen zu bieten und den Spitex-Klienten ein möglichst langes Verweilen in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

SAVE THE DATE

Am 20. / 21. Juni 2025 findet die Tour de Suisse und das Zentrumsfest statt.



Für den Anlass sucht das OK noch freiwillige Helferinnen und Helfer über 16 Jahre. Interessierte können sich per Mail melden: zentrumsfest@ortsmarketing-nh.ch

Fragen an Eusebio Berdasco

von Nikolina Zdravkov und Amra Kijametovic

In dieser Rubrik stellen unsere Lernenden den Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. Für diese Ausgabe wurde Eusebio Berdasco, Schreiner der Gemeinde interviewt.

Stellen Sie sich bitte vor:

Mein Name ist Eusebio Berdasco und ich arbeite seit über 33 Jahren als Schreiner bei der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall.



Was ist deine Lieblingstätigkeit?

Meine Lieblingstätigkeit ist das Arbeiten mit Holz. Ich bin gelernter Zimmermann und denke, dass daher die grosse Liebe für das Holz kommt.

Welche Werkzeuge oder Maschinen verwendest du am meisten?

Am häufigsten brauche ich die Akku-bohrmaschine. Wenn ich nicht unterwegs bin, sondern in der Schreinerei arbeite, verwende ich auch noch häufig die Kreissäge.

Wie lange hat es gedauert, die neuen Bänke im Dorf aufzustellen?

Insgesamt waren es 13 Bänke, die neu gemacht werden mussten. Ich hatte pro Bank ca. drei Tage.

Gibt es ein Projekt auf das du besonders stolz bist?

Ja, das gibt es. Es sind die Bänke. Das Projekt war sehr aufwändig und hat viel Zeit in Anspruch genommen. Aber ich bin froh, dass ich es erfolgreich vollbringen konnte.



ZIRKUSLUFT FÜR ALLE

Seit 18 Jahren ist «et voilà» – die Zirkusschule – ein Begriff. Dahinter stehen Dominik und Miriam Pribil, die damit in Neuhausen am Rheinflall ihren Lebenstraum erfüllt haben. von Grazia Barbera



Die beiden aktiven Zirkusartisten hatten die Idee, allen Interessierten zu ermöglichen, den Traum vom Zirkus zu leben, und machten sich auf die Suche nach einer passenden Location, in der sich Interessierte jeden Alters an die Kunst der Zirkusakrobatik heranwagen können. Im Neuhauser Gewerbegebiet Rundbuck wurden sie fündig. Auf ca. 300 Quadratmetern extra umgebauten Hallenräumen gehen heute wöchentlich über 140 Zirkusschülerinnen und Zirkusschüler ein und aus. Sich mit Leistungen gegenseitig «überbieten», steht nicht im Vordergrund, sondern die Stärkung des Körpergefühls, die Freude an Bewegung und die Förderung des Teamgeistes.

«Wir haben beide eine Artistenausbildung absolviert und möchten das besonders an Kinder weitergeben», so Dominik Pribil. «Wir fingen mit Projektwochen an, z.B. an Schulen, aber der Traum, etwas Neues aufzubauen, etwas Eigenes zu gestalten und unsere Werte weiterzugeben liess uns nicht los.» In drei Monaten bauten sie selbst die Räumlichkeit im Rundbuck um und es folgte die Zeit, in der das Wissen um die neue Zirkusschule gestreut werden sollte. Sie machten Werbung, gaben Inserate auf, verteilten Handzettel – mit der Frage im Nacken: «Wird es klappen?»

Es kam der grosse Tag der offenen Tür – und es klappte! Die erste Vorstellung im Sommer erfolgte bereits mit 45 Kindern. Aktuell nehmen an den Sommer-Vorstellungen etwa 140 Kinder an acht Vorstellungen teil – und immer ist das Zelt voll besetzt. Die kleinen und grösseren Artisten kommen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus dem ganzen Kanton Schaffhausen, aus dem Zürcher Weinland, aus dem Thurgau und nicht zuletzt aus dem deutschen Grenzgebiet.

Dominik und Miriam Pribil ist es wichtig, den sozialen Aspekt ihrer Arbeit nicht ausser Acht zu lassen. «Wir machen keine Prüfungen, die Kinder sollen Erfolgserlebnisse haben. Sie haben in der Schule schon genügend Leistungsdruck. Da wollen wir nicht noch einen draufsetzen. Die Kinder sollen Freude an dem haben, was sie erreichen», sagt Miriam Pribil. «Unsere Vorstellungen sind keine Wettkämpfe, es gibt keine Noten und keine Bewertungen. Das öffnet die Zirkusschule «et voilà» für alle, vom Alter von zwei bis über 70 Jahren.» Auch die Integration ist beiden ein grosses Anliegen, sei es nun bei körperlichen Besonderheiten, z.B. Autismus oder Hörschwäche, oder auf kulturellem Niveau. Diese Herausforderungen verlieren ihre Bedeutung auch durch die Kostüme, die allesamt von der Zirkusschule kostenfrei gestellt werden. «Niemand soll ausgeschlossen werden, weil er sich das Kostüm nicht leisten kann.» Dies ist möglich dank der Einnahmen der Vorstellungen, aber auch durch Unterstützung durch Firmen und Stiftungen und nicht zuletzt durch Fundraising.

Und wie sehen die Betreiber die Zukunft? «Wir wollen kreativ bleiben und uns weiterentwickeln, nicht stehen bleiben.» Zu den Gruppen, die sich regelmässig treffen, sind inzwischen Ferienkurse in den Frühlings- und Herbstferien mit jeweils einer Abschlussvorstellung dazugekommen, man kann in der Zirkusschule Geburtstag feiern oder ein Spielmobil für Feste zu sich bestellen mit aktiver Animation und Mitmachen z.B. beim Seiltanzen. Kindergarten- oder Schulklassen besuchen gerne die Räumlichkeiten der Zirkusschule et voilà für eine abwechslungsreiche Turnstunde. Die neuste Idee, die sie verwirklicht haben, ist eine Show-Gruppe, die man für eigene Anlässe buchen kann.

Den Kontakt zur Gemeinde Neuhausen schätzen die beiden sehr. Für die ersten Vorstellungen konnten sie die Burgunwiese nutzen, inzwischen steht ihr Zelt jeweils beim Schulhaus Gemeindewiesen. «Das gute Miteinander ist eine Bereicherung.»

Und wenn sich jemand Sorgen um die körperliche Unversehrtheit seines Kindes macht? Es geht ja schliesslich um Akrobatik! «Die Sicherheit der Kinder steht immer an erster Stelle», sagen Dominik und Miriam Pribil. «Wir dürfen beobachten, wie viele Kinder gross werden und mit ihren Fähigkeiten wachsen.» Will jemand auf professionellem Niveau weitermachen, stehen ihm bzw. ihr die Türen an entsprechenden Schulen offen. Bisher gab es bei «et voilà» drei Schüler, die das Ziel «Zirkus-Artist» beruflich weiterverfolgen.

Die nächsten Vorstellungen mit dem Motto «Unter Wasser» finden statt:

Freitag, 9. Mai um 18.15 Uhr
 Samstag, 10. Mai um 14 Uhr
 Samstag, 17. Mai um 10.30 & 15.30 Uhr
 Sonntag, 18. Mai um 10.30 & 15.30 Uhr
 Freitag, 23. Mai um 18.15 Uhr
 Samstag, 24. Mai um 14 Uhr



DIE KOORDINATIONSSTELLE ALTER STELLT SICH VOR

von Christian Di Ronco



Die Alterskommission hat den Wunsch nach einer Koordinationsstelle aufgegriffen und ein Konzept entwickelt. Mit der neuen Koordinationsstelle Alter setzt die Gemeinde einen wichtigen Meilenstein in der Altersarbeit.

Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Der Wunsch der meisten älteren Menschen ist es, so lange wie möglich selbstständig leben zu können. Ziel der neuen Koordinationsstelle Alter ist es, ältere Einwohnerinnen und Einwohner bei ihrem eigenständigen und selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Die Stelle bietet umfassende Informationen, Dienstleistungen und Beratungen, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt sind. Dabei stehen die Lebensqualität und das Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Die Fachperson der Koordinationsstelle ermutigt zur Eigeninitiative und berät bei der Umsetzung individueller Wünsche und Pläne. Sie steht als zentrale Ansprechpartnerin bei Fragen bereit, nimmt Anregungen entgegen und unterstützt Sie, um individuelle Lösungen zu finden. Bei spezifischen Anliegen vermittelt sie die Ratsuchenden mit Fachinstitutionen.

Für die Führung der Koordinationsstelle Alter wurde ein Leistungsvertrag mit Pro Senectute Kanton Schaffhausen abgeschlossen. Sie ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation im Dienst der älteren

Menschen und bringt das nötige Fachwissen für die Führung der Koordinationsstelle Alter mit.

Vernetzung und Austausch

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Koordinationsstelle ist die Vernetzung. Für Institutionen, Vereine, Firmen und Freiwillige, die sich im Bereich der Altersarbeit engagieren, fungiert die Koordinationsstelle als Drehscheibe. Sie fördert den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren und erleichtert den Zugang der Neuhauserinnen und Neuhauser zu bestehenden Angeboten. Zudem schafft sie eine Plattform für Kommunikation und Zusammenarbeit, um die Altersarbeit in Neuhausen am Rheinfall effizient und zukunftsorientiert zu gestalten.

Informationsanlass der Koordinationsstelle Alter am 8. Mai 2025

Die Koordinationsstelle Alter wird am 8. Mai 2025 mit einem offiziellen Anlass eröffnet. Alle Interessierten, Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde, Angehörige von älteren Menschen und Vertreterinnen und Vertreter von Fachorganisationen sind herzlich eingeladen. Wir stellen Ihnen das Angebot vor und erklären Ihnen was die zukünftigen Aufgaben und Ziele der Koordinationsstelle Alter sind. Wir freuen uns, Sie im reformierten Kirchgemeindehaus um 13.30 Uhr begrüssen zu dürfen. Eine Einladung zum Anlass folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Auch auf politischer Ebene setzt sich die Koordinationsstelle Alter zusammen mit der Alterskommission für die Interessen der älteren Bevölkerung ein. Sie wirkt aktiv mit, die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall noch altersfreundlicher zu gestalten.

Kontaktieren Sie uns

Die Koordinationsstelle Alter steht der Bevölkerung ab sofort zur Verfügung. Sie ist die erste Anlaufstelle bei Fragen rund ums Alter und älter werden. Nutzen Sie dieses neue Angebot, um sich beraten zu lassen, Anliegen vorzubringen oder sich über bestehende Möglichkeiten und Angebote zu informieren.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Lebensqualität im Alter zu fördern!



Koordinationsstelle Alter

Für weitere Informationen oder zur Kontaktaufnahme erreichen Sie die Leiterin der Koordinationsstelle Alter, Frau Sonja Schibli unter:

Telefon: 078 326 11 37

Mail: sonja.schibli@neuhausen.ch

Besuchsadresse: Zentralstrasse 52, Erdgeschoss, 8212 Neuhausen am Rheinfall

Die Koordinationsstelle ist dienstags und donnerstags 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bitte vereinbaren Sie für persönliche Beratungen telefonisch oder per Mail einen Termin.

NEUHAUSEN AM RHEINFALL HAT RE-AUDIT ALS ENERGIESTADT ERFOLGREICH BESTANDEN

Die Gemeinde ist zum fünften Mal in Folge als Energiestadt ausgezeichnet worden von Mirjam Gisler



Bild: EKS

Das Label «Energiestadt» ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Klimaschutz unternommen haben. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Gemeinden, die das Label «Energiestadt» tragen, durchlaufen einen Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik verpflichtet. Der Trägerverein unterstützt Gemeinden bei den Definitionen von Massnahmen und deren Umsetzung. Schweizweit sind 644 Städte und Gemeinden dieser Verpflichtung beigetreten. Im Kanton Schaffhausen tragen drei Städte und Gemeinden das Label «Energiestadt». Seit dem Jahr 2008 ist Neuhausen am Rheinfall eine

davon. Bei der jüngsten Bewertung aus dem Jahr 2024 durch den Trägerverein erhielt die Gemeinde über 72% der maximal möglichen Punkte. Um das Label zu erreichen, muss eine Gemeinde mindestens 50 Prozent der Massnahmen innert vier Jahren umsetzen. Was wurde alles unternommen: Die gemeindeeigenen Gebäude, wie die Kindergärten Rheingold und Waldpark sowie der Anbau des Schulhauses Kirchacker, wurden nach «Minergie / Minergie P (eco)» erstellt. In den letzten Jahren wurden auf den meisten kommunalen Gebäuden PV-Anlagen installiert, weitere sind in Planung. Die Gemeinde hat einen Grossteil ihrer Liegenschaften an das Fernwärmenetz von Neuhausen am Rheinfall angeschlossen. In den Gebieten, in welchen das Fernwärmenetz nicht vorhanden ist, wurden Wärmepumpen installiert. Auch be-

leuchtungstechnisch wurde einiges unternommen. Die gesamte Strassenbeleuchtung wird neu auf LED umgerüstet und teilweise mit Bewegungsmeldern ausgestattet. In zwei Schulhäusern werden zurzeit Smartthermostate getestet, bei guten Resultaten sollen diese auf andere Gebäude ausgeweitet werden. Das Label Energiestadt ist der Gemeinde Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Einige Möglichkeiten, wie im Alltag Energie eingespart werden kann.

Durch das Senken der Raumtemperatur um ein Grad kann sechs bis zehn Prozent der Heizkosten eingespart werden. Durch das Öffnen der Fensterläden / Storen tagsüber wird die vorhandene Sonnenenergie genutzt. Das Schliessen der Fensterläden / Storen in der Nacht verringert die Wärmeverluste über die Fensterscheiben. Drei Mal am Tag mehrere Fenster für fünf bis zehn Minuten öffnen, verbessert die Raumluftqualität. Dauerlüften oder gekippte Fenster sind kontraproduktiv, da ein Vielfaches an Energie benötigt wird, um die Räume wieder aufzuheizen. Bleibt das Fenster über Nacht gekippt, sollte die Heizung ausgeschaltet sein und die Zimmertüre geschlossen bleiben.



Alts us Neuhause

VOM «GELBEN HÖRNLI» ZUR «VILLA BERBICE»

Hoch über dem Rheinflallbecken liess die Familie von Waldkirch im 17. Jahrhundert ein prächtiges Landgut erbauen. Es diente als Sommerresidenz und bot einen repräsentativen Rahmen für Einladungen und Feste. Der Landsitz wurde «Gelbes Hörnli» genannt, im Volksmund war er aber als «Rittergut» bekannt. Von Martin Harzenmoser



Ein Herrschaftshaus hoch über dem Rheinflall mit französischem Garten: So präsentierte sich die Villa Berbice um 1850. Bild: Malschule Bleuler (Privatbesitz)



So präsentiert sich die Villa Berbice heute. Der Wohnraum wurde in den 1990er Jahren mit dem Ausbau des Dachstocks markant erweitert. Bild: Martin Harzenmoser

Ein Mord sorgt für Aufsehen

Ende des 17. Jahrhunderts ging das Anwesen an die Familie Stokar über. Dort ereignete sich ein aufsehenerregendes Verbrechen: Hans Conrad Stokar wurde von vier seiner Diener ermordet und ausgeraubt. Die Täter wurden rasch gefasst und auf grausame Weise hingerichtet.

Im 18. Jahrhundert beherbergte das stattliche Landhaus mehrfach hochrangige Gäste, die den Rheinflall besichtigen wollten. Für die Verpflegungskosten kam die Stadt Schaffhausen auf. Unter den Besuchern waren unter anderem Carl August Herzog von Württemberg und seine Frau Augusta. Ob einst auch ein Kaiser dort logierte, kann zwar vermutet, aber nicht belegt werden. Immerhin nannte der damalige Abt von Rheinau den Landsitz in seinen Aufzeichnungen «Kaisergut».

Ein Name aus Südamerika

Als junger Mann wurde Johan Konrad Winz mit seinem Vater als Aufrührer von den Zürchern inhaftiert und anschliessend auf eine Plantage namens «Rio Berbice» in Surinam verbannt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Krankheiten gelang es ihm, sich hochzuarbeiten: Er leitete eine Sklavenplantage, betrieb Handel und war zeitweise Arzt, Landvermesser, Baumeister und Richter. Als ihm 1790 die Rückkehr in die Schweiz erlaubt wurde, lehnte er zunächst ab. Erst rund zehn Jahre später kehrte er mit einem beachtlichen Vermögen zurück und erwarb das «Rittergut» oberhalb des Rheinflalls. Winz liess das Haus in klassizistischem Stil ausbauen und benannte es nach dem Ort seiner einstigen Verbannung «Berbice». Ob er damit die Zürcher ärgern wollte? Vor allem durch seine Heirat mit Maria Magdalena von Waldkirch wurde er schnell in Schaffhausen heimisch, erhielt das Bürgerrecht und war bis zu seinem Tod 1828 Mitglied des Kleinen Rats.

Alpaufzug des Hoteldirektors

Im Jahre 1888 kaufte Franz Wegenstein, Besitzer der beiden Rheinflallhotels Bellevue und Schweizerhof, die Villa Berbice und nutzte sie für sich und seine Familie als Sommerhaus. Den Winter verbrachten die Wegensteins jeweils im Schloss Laufen. Der Umzug im Frühjahr und Herbst glich jeweils einem Alpaufzug. Augenzeugen berichteten, die Familie und ihre Bediensteten seien nicht nur von zahlreichen Fuhrwerken und Pferden, sondern auch von Kühen begleitet worden, die prächtige Glocken trugen und mit Blumensträussen geschmückt waren.

1938 konnte der Neuhauser Baumeister Adolf Osswald Walter die Villa Berbice «am schönsten Platz im Schweizerland» erwerben und versah das Gebäude mit einem stattlichen Walmdach. Heute dient die Villa Berbice als Büro- und Wohnhaus.

Jungi us Neuhuuse

SCHNEESPORTLAGER DER PRIMARSCHULE ROSENBERG

Die Primarschule Rosenberg setzt sich in diesem Schuljahr unter dem Motto «**mitenand**» mit Haltungen und Werten der Lehrer- und der Schülerschaft auseinander. Das diesjährige Schneesportlager der Primarschule im bündnerischen Disentis vom 26. bis zum 31. Januar 2025 trug diesem Motto **vollumfänglich Rechnung**. von Christian Schenk



69 Schülerinnen und Schüler sowie 23 Leitungspersonen fuhren am Sonntag, 26. Januar 2025 mit Cars nach Disentis. Zum ersten Mal wurde die Zivilschutzunterkunft im Sportzentrum Center Fontauna als Lagerstätte bezogen. Neben dem Skigebiet konnten sich die Kinder auch noch in der angrenzenden Turnhalle sowie auf dem Kunstrasenfussballplatz austoben.

Bereits am Sonntag Nachmittag wurde das Skigebiet erkundet. Während die 20 Ski- und Snowboardanfängerinnen und -anfänger erste Fahrversuche im Tal machten, zog es die Fortgeschrittenen bereits mit der Gondel hoch ins Skigebiet von Disentis. Bereits am Dienstag haben die routinierten Skifahrerinnen und -fahrer das Skigebiet von Sedrun befahren. Allerdings stieg die Gruppe bei

der Heimfahrt versehentlich in den falschen Zug. Die Wartezeit auf die nächste Bahn wurde zur Freude aller bei einer Tasse Schokomilch überbrückt. Beim abschliessenden Skirennen am Donnerstag zeigten dann alle Lagerteilnehmenden ihre Fahrkünste und wurden von der hervorragenden Skilager-Küche mit einem Hotdog am Pistenrand verwöhnt.

Neben dem Ski- und Snowboardfahren fanden auch verschiedene weitere Aktivitäten statt. So wurde die perfekte winterliche Kulisse rund um Disentis bei einer abendlichen Fackelwanderung erkundet. Als Abendprogramm standen zudem ein Spieleabend, eine Talentshow mit anschliessender Disco sowie ein Kinoabend auf dem Programm.

Selbstverständlich mussten die Kinder – getreu dem Motto «mit-

enand» – immer auch wieder in der Küche mithelfen oder sich um die Ordnung und die Reinigung der Unterkunft kümmern.

Daneben blieb aber immer noch viel Zeit, um miteinander in Kontakt zu treten. So haben es sowohl die Kinder wie auch die Lehrpersonen geschätzt, miteinander Gespräche in einer schulfremden Umgebung und losgelöst vom Schulalltag zu führen. Die Planung dieses Schneesportlagers begann im März 2024. Schlussendlich resultierte aus dem grossen Aufwand ein fröhliches, unfallfreies Lager, welches die Gemeinschaft gestärkt hat und sowohl bei der Schüler- wie auch bei der Lehrerschaft noch lange in Erinnerung bleiben wird – dafür gebührt allen verantwortlichen und teilnehmenden Lehrpersonen ein grosses Dankeschön!

Veranstaltungsagenda

Neuhuuser Märkt

ab 7. März 2025 jeweils freitags auf dem Platz für alli, 15:00 - 18:30 Uhr

15. März 2025

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

15. März 2025

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle, 10:00-13:00 Uhr

20. März 2025

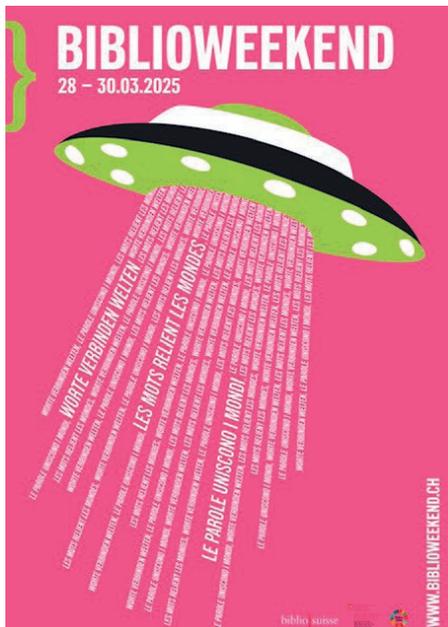
Ökumenischer Nachmittag mit Vortrag «Abenteuer Arktis», ref. Kirchgemeindehaus, 14.00 Uhr

29. März 2025

Joel von Mutzenbecher - ZERO, Trottentheater, 20.00 Uhr

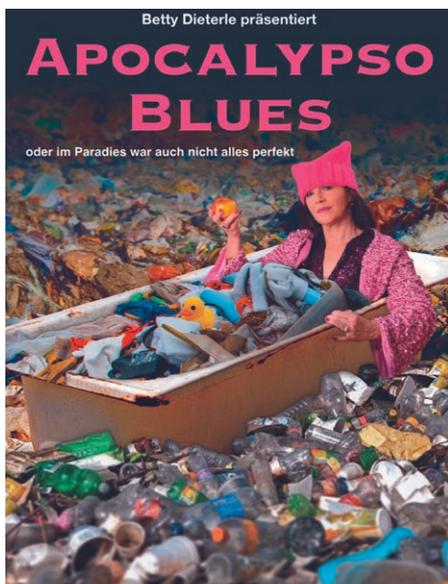
29. März 2025

Tag der offenen Bibliotheken, Marktgasse 4, 10.00 - 16.00 Uhr



5. April 2025

Betty Dieterle - Apocalypse Blues, Trottentheater, 20:00 Uhr



12. April 2025

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

19. April 2025

Feier der Osternacht, katholische Kirche Hl. Kreuz Neuhausen, 21:00 Uhr

20. April 2025

Gottesdienst, katholische Kirche Hl. Kreuz Neuhausen, 09:30 Uhr

8. Mai 2025

Informationsanlass der Koordinationsstelle Alter, ref. Kirchgemeindehaus, 13.30 Uhr

10. Mai 2025

Antik- Floh- & Sammlermarkt, Platz für alli, 8.00 - 16.00 Uhr

11. Mai 2025

Sonntagmatinee Wipf trifft: mit Gabriel Vetter, Trottentheater, 11:00 Uhr

16. / 17. Mai 2025

Starbugs - Showtime, Trottentheater, 20.00 Uhr

24. Mai 2025

Frühlingsfest, Platz für alli, Neuhausen am Rhf.

12. Juni 2025

Schaffhauser Industrienacht, Industrie Neuhausen, 17.00 - 22.00 Uhr

20. / 21. Juni 2025

Tour de Suisse Start / Ziel und Zentrumsfest Neuhausen

Gemeindebibliothek



Marktgasse 4, Tel. 052 672 31 82

Öffnungszeiten

Dienstag 15.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 15.30 – 19.00 Uhr
Freitag 15.30 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Entsorgungsagenda

Sondermüll:

Mittwoch, 7. Mai 2025 16.00 – 18.00 Uhr

Nächste Papiersammlungen:

10. Mai 2025 und 5. Juli 2025

Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52, Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108, Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13, Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6, 8200 Schaffhausen Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108, Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52, Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26, Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25, Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 1 / 5. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung
Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei



myclimate.org/01-25-785153

